

KV-Vertreterversammlung

Im November wird neu gewählt

In der Zeit vom 8. bis einschließlich 22. November 2010 findet die Wahl zur Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Berlin statt. Diesen Termin hat die amtierende Vertreterversammlung am 18. Februar beschlossen. Wie bei den vorangegangenen Wahlen wird auch diesmal per Brief gewählt.

Zu wählen sind insgesamt 40 Mitglieder, die sich nach einem festen Schlüssel aus Ärzten und Psychologischen Psychotherapeuten bzw. Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten zusammensetzen. Das KV-Blatt wird bereits in seiner Mai-Ausgabe den „Amtlichen“ Aufruf zur Abgabe von Wahlvorschlägen samt Frist und Prozedere veröffentlichen. Nach bisheriger Planung könnte dann ab 21. Oktober der Versand der Wahlunterlagen beginnen. Die Auszählung der Stimmzettel und die Bekanntgabe des Wahlergebnisses ist auf die Zeit vom 29. bis 30. November terminiert.

Nach Lage der Dinge konstituiert sich die neue Vertreterversammlung dann noch in diesem Jahr. Ein genauer Termin stand bis Redaktionsschluss nicht fest. Nach der Satzung der KV Berlin bestimmt die Vertreterversammlung auch die Zusammensetzung des neuen Vorstands. Die Legislaturperiode des amtierenden Vorstands endet mit dem Amtsantritt des neuen Vorstands.

-litt

Irreführende Werbung

Die Anschaffung neuer Lesegeräte wird nicht gefördert

Verschiedene Hersteller und Softwarefirmen werben derzeit für neue Kartenlesegeräte und erwecken dabei den Eindruck, dass die Anschaffung solcher Geräte von den Kassenärztlichen Vereinigungen (KV) bezuschusst wird. Vor diesem Hintergrund weist die KV Berlin darauf hin, dass es in der Hauptstadt absehbar keine finanzielle Förderung gibt.

In Werbeschreiben wird beispielsweise formuliert, dass es „in allen KV-Bereichen zu den sogenannten Basicrollouts kommt“ und die Krankenkassen ihre Versicherten mit der neuen elektronischen Gesundheitskarte ausstatten würden. Diese Karten, so wird behauptet, dürfen „nur mit neuen, von der Gematik zugelassenen Lesegeräten gelesen werden“.

Tatsächlich ist die Einführung der Elektronischen Gesund-

heitskarte in dem von der früheren Bundesregierung favorisierten Funktionsumfang jedoch fraglich. Bundesgesundheitsminister Philipp Rösler (FDP) hatte bereits kurz nach seinem Amtsantritt mitgeteilt, dass die Planungen noch einmal überdacht würden. Die Anschaffungspreise für nach wie vor einsetzbare Lesegeräte mit herkömmlicher Lesetechnik und Geräten der neuen Generation liegen um bis zu 100% auseinander.

red



Foto: SCHLITT

Arzneimittelvereinbarung 2010 unterzeichnet

Versorgungsziele um GLP-1-Analoga ergänzt

In den Ausgaben 1 und 2/2010 des KV-Blatts wurde bereits über die Inhalte der Arzneimittelvereinbarung 2010 informiert. Im Rahmen des Unterschriftenverfahrens wurde die Vereinbarung nun um ein weiteres Versorgungsziel ergänzt.

Arzneimittelgruppe: GLP-1-Analoga
Weiteres Versorgungsziel: Anteil verordneter DDD der GLP-1-Analoga an der Gruppe der Antidiabetika exklusive Insuline soll höchstens 0,7% betragen.

Zur Erinnerung: Werden praxisindividuell ein oder mehrere der nunmehr sieben Versorgungsziele erreicht, werden die Kosten aller für den jeweiligen Zielbereich relevanten Arzneimittel im Rahmen einer Richtgrößenprüfung wie Praxisbesonderheiten herausgerechnet.

Den Wortlaut der Arzneimittelvereinbarung 2010 einschl. aller Versorgungsziele ist im Internet unter www.kvberlin.de nachzulesen.

M.L.

KVWahl 2010